Unsere Heimzeitung

Ausgabe
Oktober–November
2025

Geschichten aus dem Maranatha

Mein Wort an Sie	S. 2–3
Bewohner-News & Spaßseite	S. 4–9
Bewohneraktivitäten	S. 10–13
Lebenswege	S. 14–15
Mitarbeiter-News	S. 16–19
Erntedankfest	S. 20

maranatha®
Einfach gut **leben**

Mein Wort an Sie

„Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."
1. Mose 8,22

Wenn ich bedenke, dass uns nun bereits der Herbst bevorsteht, frage ich mich: „Wo ist die Zeit geblieben?"

Es fühlt sich an als ob es erst gestern war, dass wir am Sommerfest auf der Festwiese bei Eiskaffee und Kuchen beisammensaßen und erzählten. Doch die Tage werden kürzer, die Bäume werden bunter und die Abende kühler. Mit dem Herbst kommt die Erntezeit – Äpfel, Nüsse und Kürbisse sind nun reichlich vorhanden und landen vermehrt auf unseren Tellern.

Die Aktivitäten, Feiern und Feste im Maranatha orientieren sich seit Anbeginn am jahreszeitlichen Rahmen. Das Erntedankfest ist dabei ein fester Bestandteil im Jahresprogramm.

Bereits in vorchristlicher Zeit haben sich die Menschen bei ihren Göttern mit Gaben für eine gute Ernte bedankt. Auch die alten Griechen, Römer und Hebräer pflegten Bräuche zum Dank für eine gute Ernte. Im Christentum wurde die Tradition fortgeführt und Gott für seinen Segen mit einem Fest gedankt.

Heute verlieren wir selten einen Gedanken daran, wie viel Mühe und Arbeit in unseren täglichen Lebensmitteln stecken. Im Supermarkt finden wir ganzjährig alles an Obst, Früchten und Gemüse, was unser Herz begehrt.

Wie viele von Ihnen können sich noch an die Zeit erinnern, wo gesät, geerntet und auf Vorrat eingelagert wurde?

Ich selbst habe nach dem Krieg, die vom Bauern auf dem Feld zurückgelassenen Kartoffeln eingesammelt und eingekellert. Meine Mutter gab sich immer die größte Mühe im Einkochen von Sauerkraut, Bohnen, Kirschen, Pflaumen und allem was sie auf den Tisch bekam, um uns fünf Kinder über den Winter zu bringen.

Uns sollte bewusst sein, und viele wissen es noch aus eigener Erfahrung, dass ein voller Kühlschrank nicht selbstverständlich ist.

In diesem Sinne, wünsche ich uns allen die Dankbarkeit im Herzen.

Ihr H. Spihlei

Bild KI-generiert

Im stillen Gedenken

Anna Maria Becker

Margot Becker

Gita Kremer

Marie-Luise Meister

Heinrich Menrath

Frank Müller

Monika Evelyn Palme

Theres Rieck

Erika Schirra

Roswitha Schug

Margarethe Stommel

Maria Tietz

Rita Uhl

Walter Ludwig Voss

***

Mögen sich die Wege vor Deinen Füßen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken haben.
Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über Dir halten.

Irischer Reisesegen

Lebenswege

Vom Beruf zur Geschichte

**Hatten Sie einen besonderen oder ungewöhnlichen Beruf?
Dann sind wir auf der Suche nach Ihnen!**

Wir möchten Bewohnerinnen und Bewohner vorstellen, die einen seltenen, außergewöhnlichen oder sogar „ausgestorbenen“ Beruf ausgeübt haben. Melden Sie sich gerne bei Ihrem Betreuungsteam, wenn Sie Interesse an einem kleinen Interview haben. Wir freuen uns auf spannende Erlebnisse und Erinnerungen, die wir hier mit unserer Gemeinschaft teilen dürfen.

Der Heimbeirat informiert

Seit 1988 ist der Heimbeirat ein fest etabliertes Gremium im Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Heimleitung zu vertreten.

Wer Interesse hat aktiv im Heimbeirat mitzuwirken, ist herzlich willkommen.

Der Heimbeirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Heimleitung (Herr Monschau) begleitet werden. Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt unsere Heimbeirats-vorsitzende Gabriele Kroeber gerne telefonisch, Tel. 223, entgegen.

Liebe Mitbewohnerinnen & liebe Mitbewohner,

passend zur Jahreszeit kommt mir die Zeile des bekannten Herbstliedes in den Sinn: „Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder und der goldene Herbst beginnt."

Gleichwohl sind mir die schönen Stunden der warmen sonnigen Tage, die wir erst kürzlich noch gemeinsam verbringen durften, in Erinnerung. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich im Namen der Bewohnerschaft bei allen Beteiligten für den Spaß und das besondere Erlebnis an der Almgaudi bedanken. Wir durften bei Sonnenschein, stimmungsvoller Musik, leckeren Knabbereien und kalten Getränken einen wunderbaren Nachmittag auf der Wieser hinter Haus Ahrtal erleben.

Nun freuen wir uns auf die vielen Aktivitäten und Veranstaltungen, die der goldene Herbst und natürlich das Betreuungsteam in diesem Jahr noch für uns geplant haben.

Ihre Gabriele Kroeber (Tel.: 223)

„Da es förderlich für die Gesundheit ist, habe ich beschlossen, glücklich zu sein."

Voltaire

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, an dieser Stelle wieder viele neue Bewohner & Gäste in unseren Reihen begrüßen zu dürfen:

Martina Bodenbach

Siegfried Gerhards

Friedhelm Grzenia

Edith Hütten

Maria Knieps

Hildegard Kurz

Hans-Guenter Müller

Erich Schumacher

Waltraud Schumacher

Lucia Siebelt

Betti Stümper

Ingrid Thiele

Agnes Wilden

***

„Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern da, wo man verstanden wird."

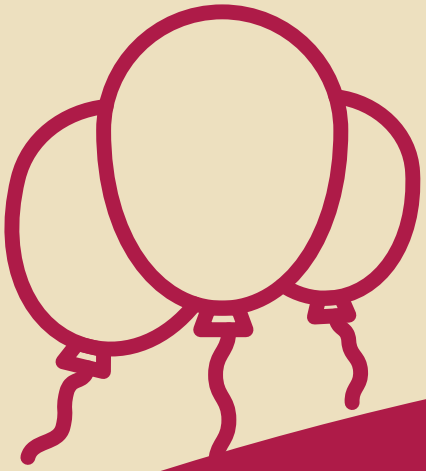
Christian Morgenstern

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Der Heimbeirat sammelt Leibgerichte: Ob Bratkartoffeln, Reibekuchen oder Heringstipp – wir alle haben unser Leibgericht. Damit auch Ihr Lieblingsessen von Zeit zu Zeit auf dem Speiseplan zu finden ist, nimmt der Heimbeirat gerne Ihre Anregungen entgegen. Bitte melden Sie sich dazu bei unserer Heimbeiratsvorsitzenden Gabriele Kroeber (Tel.: 223). Die Vorschläge werden in den Heimbeiratssitzungen besprochen und an das Küchenteam weitergeleitet. Die **Wunschmenüs** finden Sie **donnerstags unter Menü B** auf unserem Speiseplan.

Bewohner Geburtstage

Oktober



01. Edith Gilles
03. Karl-Heinz Faßbender
06. Dora Zerwas
07. Erika Jennrich
08. Gerda Madlen Grashey
09. Hans-Josef Hertel
09. Edith Hütten
10. Frank Föhr
11. Friedhelm Grzenia
12. Hermann-Josef Niethen
12. Gisela Pies
~ 80. Geburtstag ~
13. Franz-Jürgen Schüller
15. Anna Katharina Schmitz
15. Heide-Lore Zylla
17. Gertrud Klimaschewski
~ 90. Geburtstag ~
18. Anna Koch
19. Cilli Fischer
20. Paula Krupp
21. Gisela Thelen
23. Cäcilie Pogacar

November

02. Asma Idani
02. Dragica Schmitz-Samardzic
05. Maria Breuer
08. Heinz Wilhelm Birrenbach
09. Ursula Hüsgen
11. Hans-Josef Kruppa
11. Ursula Müller-Elvert
12. Charlotte Hager
16. Johannes Michels
18. Agnes Wilden
21. Anna Adams
21. Hermann Assemacher
27. Gottfried Dahlmann
29. Hilde Krupp
29. Franz-Georg Rausch

Sprücheklopfer

Der Alltag schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Hier zum Schmunzeln, die lustigsten Momente aus unserem Leben im Maranatha:

Pflegerin zur Kollegin:
„Du bist unser Toki Walki."

Sie meinte Walki Talki ...

Betreuerin: „Laden Sie Ihre Frau gern zu unserem Grillfest ein. Dann sieht sie was Sie hier den Tag so machen."

Herr F.: „Das fehlt mir noch, dass die alles weiß."

Frau B.: „Ja, ich habe in Weißenhagen gewohnt."

Frau W.: „Ich wusste gar nicht, dass es einen Ort mit meinem Namen gibt."

Frau B.: „Ich meinte Weißenturm."

Beim Spiel „Elfer raus"

Frau K.: „Du bist heute aber böse, verteilst dauerhaft rote Karten."

Beim Grillfest:

Frau He.: „Was ist das denn heute für ein Fest?"

Frau Ha.: „Ein Verkupplungsfest!"

Betreuerin: „Da sitzt es sich doch schön."

Frau T. schüttelt den Kopf: „Ne, ich bin doch nicht die Frau Schön."

Nicht vergessen!

Oktober

Einkaufsfahrt
06.10.2025 & 20.10.2025 um 14:00 Uhr

Erntedankfest
08.10.2025 ab 15:30 Uhr auf allen Wohnbereichen

Katholischer Gottesdienst
13.10.2025 um 15:30 Uhr in der Gemeinde

Konzert des Männergesangsvereins Bad Bodendorf
19.10.2025 um 15:30 Uhr

Evangelischer Gottesdienst
23.10.2025 um 10:15 Uhr in der Gemeinde

Die „um die 80“-Disco
24.10.2025 ab 16:00 Uhr im Festsaal

Bitte beachten Sie auch unsere Aushänge in den Häusern.

November

Einkaufsfahrt
03.11.2025 & 17.11.2025 um 14:00 Uhr

Katholischer Gottesdienst mit Totengedenken
17.11.2025 um 15:30 Uhr in der Gemeinde

Evangelischer Gottesdienst
20.10.2025 um 10:15 Uhr in der Gemeinde

Sommerliches Grillvergnügen

Sommerzeit ist Grillfest-Zeit!

So versteht es sich von selbst, dass auf den Terrassen und in den Gärten im Maranatha in den letzten Wochen ein leckerer Duft von Bratwürsten & Co. emporstieg. Auch in Haus Waldesruh nutzten wir das sonnig warme Wetter, um den Grill anzuwerfen.

Der schattenspendende Innenhof wurde dazu passend festlich geschmückt und unsere Bewohner*innen starteten mit leckeren Erdbeereisbechern bei Kaffee und gekühlten Getränken in den Nachmittag. Für Unterhaltung sorgten unter anderem Melodien, welche zum Schunkeln und mitsingen einluden, sowie kleine Quizrunden.

Gegen Abend kamen dann die Bratwürste auf den Grill und wer bis dato noch keinen Hunger verspürte, bekam spätestens jetzt Appetit. Ihren Platz auf dem Teller teilten sich die Würste mit leckerem Kartoffelsalat, welcher am Tag zuvor von vielen fleißigen Bewohnern zubereitet worden war.

Nach dem Essen saßen alle satt und glücklich beisammen. Es wurde gesungen, erzählt und zusammen gelacht, bis gegen 19:15 Uhr der Tag ausklang.

Vielleicht war dies nicht das einzige Grillfest für diesen Sommer … wer weiß? … !

Elke de Pinho (Betreuungsteam)

Allererstes SOMMERLICHES Mitsingkonzert der „Golden Hearts“

Ende August begrüßte der hauseigene Maranatha-Chor „Golden Hearts“ bei hervorragendem Wetter sein Publikum auf der Festwiese. Das musikalische Repertoire umfasste neben bekannten Musical- und Filmhits auch einige Lieder der heutigen Generation. Unsere fleißige Biene Frau Sieger aus der Verwaltung fertigte uns für diesen Nachmittag extra ein eigenes Heft mit allen Liedtexten an. Herzlichen Dank! :)

Die Zuhörer ließen sich auf Anhieb von der fröhlichen Melodie „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ aus dem Dschungelbuch anstecken. Im Anschluss konnte es kein passenderes Lied als „Schön ist es auf der Welt zu sein“ von Roy Black & Anita geben, wobei die Arme nach oben gerissen wurden. Der ein oder andere erinnerte sich während des Liedes „Wie schön Du bist“ von Sarah Connor an das Theaterstück „Schneewittchen“ der Theater AG zurück. Auch der Song „Komet“ von Udo Lindenberg und Rapper Apache war erneut und wie erwartet ein großer Erfolg.

Die Lieder „Alle Blumen brauchen Sonne“ von Renate Kern, „Lass die Sonne in dein Herz“ von Wind und „Wenn das Wasser im Rhein goldener Wein wär“ von Willy Schneider erfuhren ebenso Zustimmung im Publikum. Der Song „Flieg junger Adler“ von Tom Astor lag Berta Altmann, Chormitglied der ersten Stunde, besonders am Herzen, da sie es bereits zum 18. Geburtstag ihres Enkels gesungen hatte. „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens darf bekanntermaßen auf keiner Feier fehlen, weshalb auch dieser Hit über die gesamte Festwiese erklang.

Wie das Sprichwort „Man soll aufhören, wenn's am schönsten ist“ besagt, sangen wir zum Abschluss gemeinsam das Lied „Nehmt Abschied Brüder“. Als das Publikum anschließend tobte, eifrig klatschte und laut „Zugabe“ jubelte, verabschiedeten wir uns mit dem Lied „Tommi“ von AnneMayKantereit. Denn dies darf heutzutage auf keiner gelungenen Party, ob an Karneval oder nach einem Fußballspiel in Kölle, fehlen. En Jeföhl, wie es die Rheinländer beschreiben.

Wir, die Golden Hearts, bedanken uns herzlich für den tollen Nachmittag und freuen uns, auf das bevorstehende weihnachtliche Mitsingkonzert im Festsaal.

Golden Hearts & Annika Steeb (Chorleitung)

Zaunbretter bemalen für den Schwanenteich

Bei unserem letzten Ausflug zum Schwanenteich entdeckten wir einen sehr außergewöhnlichen Zaun mit vielen verschiedenen bunt bemalten Zaunlatten. Diese wurden von Besuchern des Sommerfestes und Kindern im Rahmen des Kinderferienprogrammes am Schwanenteich eigenhändig kreiert.

Auch wir wollten dazu beitragen. Die freiwilligen Helfer des Schwanenteiches waren begeistert und schraubten uns voller Tatendrang rund 50 einfarbige Zaunbretter ab. Der Mal-Marathon konnte also beginnen. Zuerst mussten die Bretter abgeschliffen werden, bevor es ans Bemalen ging. Damit die Farbe langfristiger haften bleibt, wurden diese später zusätzlich mit Klarlack angepinselt.

Unsere Senioren im Maranatha und der Maravilla ließen über mehrere Monate ihren kreativen Ideen freien Lauf und machten sich mit Pinsel und Farbe an die Arbeit. Nach und nach entstanden wunderschöne Kunstwerke und jedes Brett wurde zum Unikat.

Die Übergabe der Zaunbretter fand in gemütlicher Runde bei leckerem Kaffee und Kuchen aus unserer hauseigenen Konditorei am Schwanenteich statt. Nebenher durften unsere Senioren die Ziegen, Ponys und Schafe mit mundgerecht geschnittenen Möhrchen füttern. Selbstverständlich wurden auch die Katzen, der Pfau, die Hühner und Kaninchen mit Neugierde beobachtet und bewundert. Wir freuen uns, dass unsere Eigenkreationen nun auch einen Platz am bunten Zaun des Schwanenteichs erhalten haben.

Annika Steeb (Betreuungsteam)

Holadihi – die Almgaudi ist wieder hie!

So lautete das diesjährige Motto der „Almgaudi“ im SeniorenZentrum Maranatha. Bei herrlichstem Wetter fanden sich die Gäste aus allen Maranatha-Häusern auf der Wiese unterhalb von Haus Ahrtal ein. Erwartungsvoll, und manch einer im Dirndl oder in Tracht gekleidet, stieg die Stimmung schnell bei alpenländischer Musik an.

Zu Recht, schließlich gab es allerhand zu sehen und auszuprobieren. Ob Holzscheitwurf, Holz sägen oder Wäsche aufhängen, es wurde eifrig „gearbeitet“. Besonders beliebt war das „Holzkuh-Melken“. Hier überraschte die Bewohnerschaft mit herausragender Geschicklichkeit. Manch einer konnte auf Erfahrungswerte aus Kinderzeiten zurückgreifen und war damit klar im Vorteil.

„Wo der Wildbach rauschte“ erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit und war die ganze Zeit von eifrigen Enten-Anglern umgeben. Zudem galt es neben anderen Spielen, eine Möhrenpyramide aufzubauen (gaaaanz knifflige Aufgabe!), Ziegen zu hüten oder Eier per Löffel sicher ins Ziel zu geleiten. So bot sich auch den Zuschauern eine kurzweilige Unterhaltung.

Zur Brotzeit wurden Butterbrezeln und Almdudler oder eine zünftige Maß Bier gereicht und neue Kräfte gewonnen. Als schließlich „die Löcher aus dem Käse flogen“, gab es kein Halten mehr und eine Polonaise von Bewohnern, Angehörigen und Angestellten zog über die Wiese. Selbst die fleißigen Hausmeister feierten kurz entschlossen zur Freude aller nach dem Feierabend mit. Wie es sich für eine zünftige Gaudi gehört, wurde gesungen, geschunkelt, getanzt und sich des Lebens erfreut.

Bis zur nächsten Almgaudi wünsch ich Euch ein herzhaftes: „Pfiat' di!“

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

Lebenswege

In dieser Ausgabe berichtet Frau Gabriele Kroeber (Haus am Ahrufer) für die Rubrik Lebenswege von ihrem beruflichen Werdegang. Sicherlich kennen Sie Frau Kroeber, in ihrer Funktion als Heimbeiratsvorsitzende lässt sie es sich u. a. nicht nehmen, persönlich und mit viel Zuwendung jedem einzelnen Bewohner zum Geburtstag zu gratulieren.

Geboren im Kreis Siegburg, lebt sie seit 10 Jahren im Maranatha und ist fast genauso lange im Heimbeirat. Ihre Ausbildung zur Krankenschwester absolvierte Frau Kroeber im von Franziskanern geführten Marienhospital in Bonn. Noch zu ihrer Lehrzeit galten strenge Richtlinien und Regeln, die vor allem von den jungen „Lehrlingen“ einzuhalten waren. Gleichzeitig wurden in dieser Zeit viele gesellschaftliche Regeln und Moralvorstellungen aufgeweicht, was im krassen Gegensatz zu der Realität in ihrer Ausbildung stand.

Schon früh interessierte sich Frau Kroeber für die gynäkologische Abteilung, in der sie dann jahrelang arbeitete. Da die Ärzteschaft im Marienhospital nicht zum Klerus gehörte, wurde die weltliche Belegschaft immer wieder von diesen als Anerkennung für besondere Leistungen oder Verdienste zum Essen, in die Oper oder ins Theater eingeladen. Noch heute schwärmt Frau Kroeber vom tollen Teamgeist der Angestellten.

Nach einigen Jahren wechselte sie dann in die damalige Privatklinik Wittgenstein, einem kleinen Schlösschen in Bornheim. Dort wurden unter anderem Kuren für Überarbeitung, psychische Probleme oder einfach nur für einen Rückzug aus dem öffentlichen Leben angeboten. Bonn war noch Hauptstadt und Frau Kroeber lernte so manchen Politiker kennen. Sehr beliebt waren Schlafkuren. Der Patient bekam Schlaftabletten, wurde drei Mal täglich zu den Mahlzeiten geweckt und danach wieder schlafen gelegt. Dies alles in einem schönen Ambiente, in dem nichts an ein Krankenhaus bzw. eine Klinik erinnerte, da auch die Angestellten keine Dienstkleidung trugen.

Es gab in der Privatklinik auch Dauergäste, meist aus der gehobenen Gesellschaftsschicht oder der Großindustrie. Da gab es zum Frühstück dann schon mal Hummer oder Kaviar. Auch Prominente aus dem kulturellen Leben, dem

Fernsehen oder der Politik nahmen diese Kuren in Anspruch. Der Schriftsteller Heinz G. Konsalik verarbeitete den Aufenthalt in seinem Buch „Das Schloss der blauen Vögel“. Ein anderer „Promi“ war wegen Alkoholproblemen in der Klinik und nach kurzer Zeit fand man sein geheimes Schnapsdepot im Garten. Die Ehefrau eines bekannten Volksmusikers sowie ein Oberbürgermeister von Bonn, nutzten auch die Kuren um nur einige zu nennen.

Auf diese Weise gewann Frau Kroeber oft sehr private Einblicke in das Leben der Patienten, die sie schmunzelnd für sich behielt. Nur so viel sei gesagt, es menschelt überall. Seien es Probleme mit Suchtstoffen, Alkohol oder im Zwischenmenschlichen, da macht das Leben keinen Unterschied.

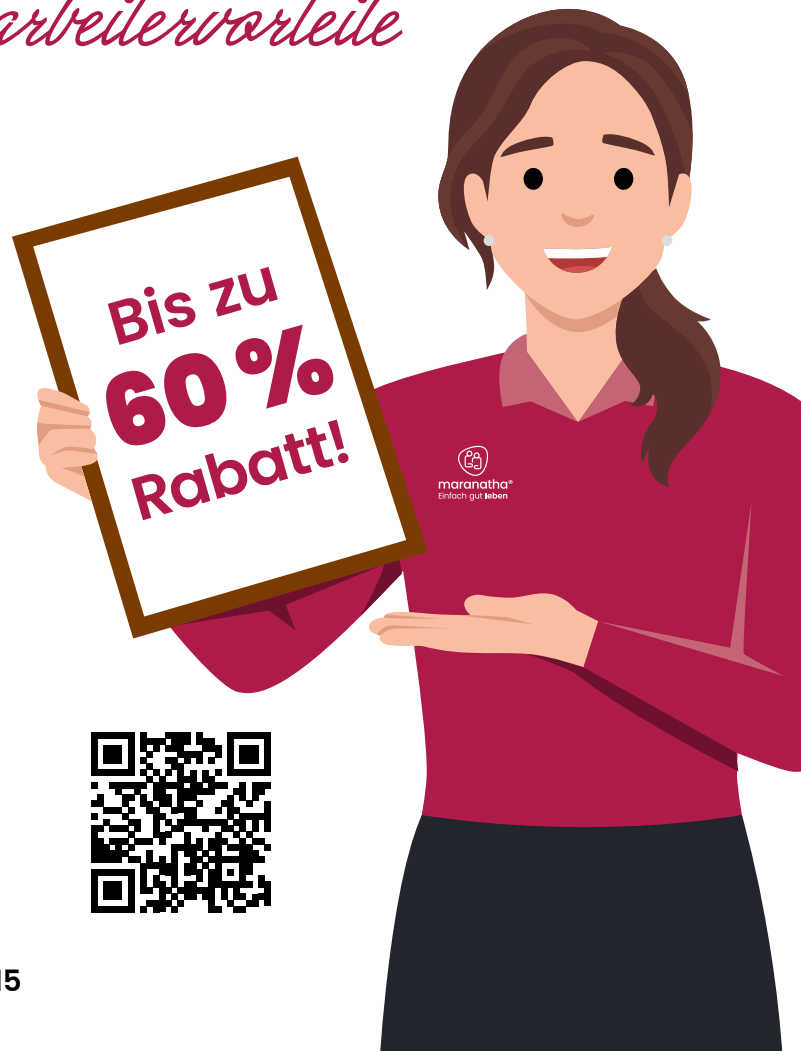
Aus privaten Gründen verließ Frau Kroeber schließlich die Privatklinik und zog nach Frankfurt. Noch heute erinnert sie sich sehr gerne an diese Zeit zurück.

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

BPA-Mitarbeitervorteile

Über die Webseite **www.bpa-mitarbeitervorteile.de** erhalten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive Vergünstigungen & Rabatte. Um von den Mitarbeiter-Vorteilen profitieren zu können, ist eine Registrierung mit Ihrer E-Mail-Adresse erforderlich. Den Registrierungscode erhalten Sie im Personalbüro.

Als Mitarbeiter/-in gibt es das MEHR an Vorteilen: Einkaufsvorteile von bis zu 60 % bei mehr als 400 Partnerunternehmen (HelloFresh, Zalando, Ikea, Nike, MeinAuto, Acer, Secret Escapes und viele mehr).



Get Together

Im August durften wir in unserer Einrichtung zehn neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Vietnam begrüßen, die im Maranatha ihre generalistische Pflegeausbildung begonnen haben. Um ihnen den Start zu erleichtern und das gegenseitige Kennenlernen zu fördern, fand kürzlich ein fröhliches Get Together statt.

Bei bestem Sommerwetter trafen wir uns in unserer schönen Gartenanlage. In entspannter Atmosphäre stellten sich die Heimleitung, die Pflegedienstleitung, das Praxisanleiterteam sowie die Teamleitungen der verschiedenen Abteilungen vor. Ebenso wurden die neuen Auszubildenden aus Vietnam offiziell in die große Runde eingeführt.

Für das leibliche Wohl sorgte unsere hauseigene Großküche mit süßen und herzhaften Köstlichkeiten und kühlen Erfrischungen. So bot der Nachmittag nicht nur die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und erste Gespräche zu führen, sondern auch die Gelegenheit unbeschwert beisammen zu sein und zu lachen.

Wir freuen uns sehr, unsere neuen Kolleginnen und Kollegen in unserer Mitte willkommen zu heißen – und wünschen ihnen einen guten Start in der Ausbildung und bei uns im Team!

Ein schönes Lob zur rechten Zeit erfüllt einen mit Freude und Dankbarkeit

Sehr geehrte Frau Müller,

hiermit möchte ich mich nochmals für die vorbildliche Betreuung meiner Mutter Rita Uhl durch die Pflegekräfte des Hauses Ahrblick bedanken. Auch die aufmerksame Betreuung von mir, meiner Frau und meines Bruders in den letzten Lebenstagen meiner Mutter fand ich außergewöhnlich.

Den Damen aus der Küche/Cafeteria möchte ich im gleichen Zug eine Eins mit drei Sternchen ausdrücken, sie waren immer sehr herzlich und sehr bemüht um meine Mutter, auch wenn diese durch ihre Erkrankung leider keine große Dankbarkeit mehr zeigen konnte. Auch die Aktivitäten des Sozialdienstes finde ich sehr sehr lobenswert.

Selbst als meine Mutter schon verstorben war, wurde mir klar, dass durch das Anzünden der Kerze mit dazugelegtem Gedenkstein meine Mutter nicht einfach eine „Patientin" war. Sie war, so wie ich es empfinde, wie ein Teil der Familie der Pflegekräfte und Servicemitarbeiter.

Nochmals vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
Andreas Uhl

Impressum:
Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.
Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos.
Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. Monschau & Betreuungsteam.
Bilder: Eigenes Bildmaterial, Pixabay GmbH - Berlin, shutterstock.com
SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bodendorf
www.maranatha.de • Tel. 02642 4060

Zeit für Entspannung

Liebe Mitarbeitende, Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit sind uns wichtig! Wir laden Sie am **17.11. & 18.11.2025** wieder herzlich zu einer „mobilen Massage“ am Arbeitsplatz ein.

Herr Elias Creutzfeldt (Physiotherapeut und Chiropraktiker) massiert Sie für **ca. 30 Minuten.**

Die Anmeldung erfolgt von 8:00 bis 13:00 Uhr bei Diana Thünker (Tel. 737).

Save the Date

Kinästhetik-Workshops mit Herrn Enke
4. & 5. November 2025
von 08:00 bis 12:00 Uhr
von 12:30 bis 16:30 Uhr
Rosenstraße 5

Datenschutzunterweisung mit Stephan Schwan
11. & 12. November 2025
von 11:30 bis 12:30 Uhr
Festsaal

Actiwita Vitalstudio

Unsere Kooperation mit dem Actiwita Vitalstudio in Remagen ermöglicht allen Maranatha-Mitarbeitenden attraktive Sonderkonditionen.

Wenn Sie mehr über die Vorteile für Maranatha-Mitarbeitende erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung.

Mitarbeiter Geburtstage

Oktober

01. Sabine Raths
02. Dusan Armus
~ 40 Jahre ~
02. Thao Duong
~ 20 Jahre ~
02. Janine Kriechel
02. Nouchine Majono
03. Ludmila Cherman
03. Nepe Thaqaj
05. Lulzim Neziri
~ 30 Jahre ~
06. Sebastian Grans
07. Ljubica Vidos
08. Mustafacan Bebek
09. Katharina Kozlowski
09. Sandra Kamps-Laros
10. Dagmar Brock
12. Dagmar Huskamp-Morassi
13. Ingeborg Balzer
13. Blerim Brahimi
14. Elke Correia de Pinho
15. Ly Le
~ 20 Jahre ~
16. Michael Klemmer
18. Marek Radkov
~ 50 Jahre ~
19. Nicole Schmitz-Hoß
20. Bengül Bebek
20. Susana Klingen
21. Lukas Linden
~ 30 Jahre ~
21. Alexandra Stefan
23. Sanel Bektesevic
25. Carmen Kleinmann
28. Tanja Brandes
28. Kerstin Candan
29. Katharina Keßelheim
29. Henning Monschau
~ 40 Jahre ~

November

01. Gabriele Kruse
01. Dennis Rath
03. Diana Thünker
04. Kathleen Möhring
05. Belal Boko
~ 20 Jahre ~
07. Amrit Singh
08. Anna Braun
09. Marvin Müller
10. Marifel Senger
10. Michaela Wey
10. Zarko Cirkovic
11. Marcela Sandoval
11. Katharina Candan
11. Ursula Floren-Gabriel
12. Tringa Hetemi
13. Ewa Skrobol
13. Marina Bruder
15. Manfred Bürgel
17. Ewa Czepkowska
18. Natalie Schmidt
18. Diana van Loveren
23. Sophia Bogiatzis
23. Mario Schibilski
25. Alexandra Faßbender
27. Gian-Luigi Morassi
28. Kamil Czepkowski
28. Eva Hoffmann
29. Bernadett Szikszai
~ 50 Jahre ~

Erntedankfest

„Alle guten Gaben kommen
her von Gott dem Herrn“

**Am 08.10.2025
ab 15:30 Uhr
auf allen
Wohnbereichen**

maranatha®
Einfach gut **leben**

Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11151-2509-2523